

hat, sitzt es jetzt als bourgeois Kniewärmer auf Karl Schefflers Schoß und spinnt über den Geist der Gotik. Sein Nachwuchs ist beträchtlich. Eine weniger zählebige Zwillingschwester mit nazarenischem Augenaufschlag verblich angelisch mauzend noch jung im Schoß der katholischen Kirche. Ihr strammster Bruder verwilderte zum deutschen Eichwaldkater. Sein Fell von bärenhafter Struppigkeit knistert trotz mythologischen Mottenduftes Funken germanischer Heldenzeit, die von Klopstock bis Hitler lokale Sonnenwendbrände vollbärtiger Begeisterung entzünden. Aber der Nachwuchs dieses heimischen Stammes reicht entfernt nicht aus, das deutsche Familienleben mit unentbehrlichen Gemütswerten zu versehen. Er war auch nicht nach jedermanns Geschmack. Die ceylonische Klosterkatze wurde der Liebling des Neobuddhisten, der, zwar ein großer Katzenfreund, die Varietäten der europäischen Wald- und Wiesenmischung nicht leiden mochte von wegen ihres antik-christlichen Geruchs. Denn er ist biologisch ein Typ für sich: körperlich Vegetarier, geistig Wiederkäuer mit Anlage zur Verschleimung.

Aus der Kreuzung anderen exotischen Imports mit undefinierbaren Hausexemplaren erwuchs eine scheckige Gesellschaft, die, unbekümmert um ihr Pedigree, das von malaise erfüllte deutsche Heim mit kühnen Sprüngen aufzuheitern sucht. Spenglers Wunderzüchtung, ein Kater, der aus vergleichenden Geschichtstabellen Logarithmen des Fatums errechnet und genau anzuzeigen vermag, wieviel es geschlagen hat, konnte sich verkriechen vor der Kühnheit ihrer Sprünge, die das von der Wissenschaft sorgsam gekittete und etikettierte Scherbengut in originellen Bruch verwandeln. (Nachdem die Kulturen der Erde, lebende und tote, ausgegraben oder obenhin beplündert sind, bleibt es zunächst übrig, sie zu verkitschen.) Beim Folkwang-Auriga (lateinisch auriga — deutsch „Fuhrmann“) haust eine planetare Mischsorte, die sich selbst nicht auskennt, aber der deutsche Eichwaldkater ist bei allen exotischen Einschlügen als Stammvater unverkennbar und macht zuweilen mit allen unnationalen Extravaganzen der Familie kurzen Prozeß. Dann wird es seinem Funkelauge klar, daß alle Sprachen der Erde nur leicht verkorxtes Hamburger Platt sind, daß seine Germanen schon prähistorisch um die ganze Erde segelten und die Odyssee von einem Hamburger in mütterlichem, traurem Laut gesungen wurde. Im Vergleich zu dieser Entdeckung ist das Französische als deutscher Dialekt entlarvt ein Lokalscherz. Wann werden die Philologen endlich umlernen! Aber so couragiert-zeugungsfroh dieser Kater sich gebärdet — er setzt Bücher in die Welt, wie andere junge Katzen —, macht ihn sein Bildungsballast zu einem gedankenfrohen Stubentier, und der schwermutsvolle Wunschtraum, kosmischer